

nen war deren positive Veränderung durch die KiWo noch lange spürbar. Beim Abschluss-Apéro am Samstag ergaben sich gute Gespräche mit Mittagstisch-Eltern.



Ende Juni 2019 führten wie zum zweiten Mal ein Abschiedsmittagessen für die 6. Klassen durch. Das Essen fand in einem separaten Raum ohne die jüngeren Kinder statt. Die SchülerInnen durften sich Pizza und Dessert aussuchen. Die 6.-Klässler haben sich gefreut und das Essen sowie das Beisammensein genossen!

Christine Rufli

Bericht von Ursula Pfaehler Kirche für Kinder



Anfangs August habe ich mein 14. Jahr als Leiterin der Kirche für Kinder begonnen. Mir scheint, als würden die Kinder, die zu mir ins Abenteuerland kommen, immer jünger werden. Das muss wohl an meinem Alter liegen ☺. Als ich beim Sketch für die beiden Schulanfangsgottesdienste ein Kind suchte, das in die 1. Klasse kommt, wurde ich dann aber überrascht, wie «fit» diese Kleinen schon sind!

Die Kinderwoche 2019 war schon Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht. Ein Novum! Ich erlebte insbesondere das Team, bestehend aus Erwachsenen und Teenagern, als sehr engagiert. Es freut mich, dass viele Teenager die KiWo als Highlight in ihrem Jahr betrachten und ich freue mich auf die kommenden Jahre, wo einige von ihnen erwachsene Leitende sein werden - Teenager, die ich zusammen mit meinen Mitarbeitenden, schon als kleine Erstklässler prägen durfte. Dies zu erleben, ist ein grosses Privileg!

Ich versuche, mein Augenmerk verstärkt auf die Be-



gleitung und Aus- und Weiterbildung der vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu legen. Mit einigen werde ich im Herbst die grosse Kinder-Konferenz auf Chrischona besuchen.

Beim Gemeindecamp in Sursee war ich in diesem Jahr auch «nur» beratend und unterstützend dabei. Isabel Peyer und Olivier Rohrer haben je ein Team zusammengestellt und den teilnehmenden Kindern eine prägende Zeit ermöglicht. Einige Schulkinder konnten das Gebetsteam der Erwachsenen unterstützen. Sie wurden auf diesen Einsatz vorbereitet und im Anschluss gab es eine Auswertung mit den Kindern. Dabei erlebten sie, dass Gott sie schon so jung brauchen kann und sie anderen zum Segen wurden.



Im Herbst führen wir zum ersten Mal die Kinderwoche Holzbauwelt in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund durch. Ich freue mich jetzt schon auf die 70 Kinder, die 80'000 Kapla-Bauklötze und alles, was wir zusammen mit Gott erleben werden!

Ursula Pfaehler

Dank vielen Gönner/Innen sind wir in der Lage, mit Spendenbeiträgen nun 16 unserer 19 angestellten Mitarbeiter/Innen komplett oder teilfinanziert für ihre wertvolle Arbeit zu entlohnen.

Unterstützung:
PC 80-275905-0
IBAN: CH27 0900 0000 8027 5905 0



Vorstand Förderverein
v.l.n.r.: Rita Ardüser, Claude Billich, Norman Humm,
Dominik Reifler, Hans Rychen

Kontakt:
Sekretariat Gellertkirche
Grellingerstrasse 35
4052 Basel
Tel.: 061 316 30 40
E-Mail: info@gellertkirche.ch

www.gellertkirche.ch

  @gellertkirche

Förderverein Rundbrief

August 2019



Rita Ardüser

Vorstand Förderverein

Dave Gut

Diakonie, Senioren, Sozialdienst

Philipp Zahn

7.07-Gottesdienst, Junge Erwachsene

Christine Rufli

SchülerInnen z'Mittag

Ursula Pfaehler

Kirche für Kinder



August 2019



Liebe Freunde der Gellertkirche,
liebe Gönnerinnen und Gönner,

Der von Ursula Pfähler und Christian Peyer liebevoll gestaltete Schulanfangsgottesdienst und das Summerbistro haben das neue Schuljahr eingeläutet und schon lebt und webt es bereits wieder überall in unserer Kirche. Neben den vielen regelmässigen Veranstaltungen unter der Woche sind mit dem Open-Air-Kino, dem Quartierflohmart und dem legendären Gellertcup unsere Mitarbeiter und ihre Teams auch wieder voll im Einsatz für das Quartier.

Als Vorstand des Fördervereins sind wir darauf bedacht, die uns anvertrauten Gelder so einzusetzen, dass viel Frucht für Gottes Reich entsteht. In der Predigt von Basil Widmer zum Thema: «Wie geht das mit dem Geben?» zu Matt. 6,1-4 sind mir zwei Aussagen besonders aufgeleuchtet: «Wir dürfen das weitergeben, was Gott sowieso gehört» und «Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb». Was für ein Vorrecht - vielen Dank für Ihre Gaben und treue Gebetsunterstützung!

Wir freuen uns, Nadine Kugler als unsere neue Leiterin der Jugendarbeit willkommen zu heissen. Sie wird am 1. September mit einem 75%-Pensum starten und von Myriam Geister in einem 25%-Pensum ein Jahr eingeführt und unterstützt werden. Im ersten Jahr wird Nadine noch ihren Master in Theologie beenden und nächstes Jahr mit einer 100%-Anstellung das Team der Jugendarbeit leiten. Wir wünschen Nadine einen reich gesegneten Start und viel Freude in ihrer neuen Aufgabe mit den Jugendlichen!

«Worin auch immer eure Arbeit besteht – tut sie mit ganzer Hingabe, denn letztlich dient ihr nicht Menschen, sondern dem Herrn!» Möge dieses Wort aus Kolosser 3,23 uns alle leiten!

Mit herzlichen Grüssen

Rita Arduser
Vorstand Förderverein

Bericht von Dave Gut Diakonie, Senioren, Sozialdienst



Meinen Beitrag in diesem Rundbrief möchte ich gerne dazu nutzen, Euch in ein Herzensprojekt mit hineinzunehmen, das im letzten halben Jahr Schritt für Schritt Gestalt angenommen hat. Im vergangenen Herbst haben wir als Diakonieteam Gellertkirche während der Kampagne „lebenswert“ unser Diakonieteam „GellertHelp“ lanciert. In einer grossen und grösser werdenden Kirche, wie wir es sind, ist es eine echte Herausforderung, die Nöte anderer Menschen zu sehen und wahrzunehmen. Ganz häufig kommen entsprechende Informationen gar nicht bei uns Angestellten an. So war man bisher in der Gellertkirche darauf angewiesen, einen eigenen Freundeskreis zu haben, der sich um einen kümmert, wenn man Hilfe benötigte. Wenn aber dieser Freundeskreis z.B. im Alter wegbricht oder gar nicht erst vorhanden ist, war man bisher oft auf sich allein gestellt. GellertHelp hat das Anliegen, das zu verändern. Auf einfache Weise können Menschen, die Hilfe suchen, mit Menschen vernetzt werden, die gerne Hilfe anbieten. Im vergangenen halben Jahr haben sich mehr als 60 Personen in unsere Helfergruppe eingetragen. Wir freuen uns sehr, dass immer mehr Menschen Mut gezeigt und um Hilfe gebeten haben. So haben wir aktuell etwa ein Dutzend Hilfsanfragen bearbeitet, von denen etwa die Hälfte tatsächlich auch Hilfe gefunden haben. Dazu gehörten Fahr- und Lieferdienste, Unterstützung bei der Nutzung eines Smartphones und Besuche daheim.



GELLERTHELP

Wir wünschen uns natürlich, dass sich diese Quote noch deutlich erhöht. Teils müssen sich alle Beteiligten an diese neue Arbeit gewöhnen, teils brauchen wir aber auch noch weitere Teilnehmende in unserer Helfergruppe, damit sich die Chance erhöht, dass jemand da ist, der auch tatsächlich helfen kann. Alles in allem sind wir begeistert von diesem neuen, wertvollen Werkzeug und glauben daran, dass dieses in Zukunft für uns als Gemeinschaft von grossem Nutzen sein wird. Unser Wunsch ist, dass niemand, der in der Gellertkirche Hilfe braucht, ohne Hilfe bleibt. Wenn Du noch nicht Teil der Helfergruppe bist, dann möchte ich Dich einladen, dass Du das änderst. Alle wesentlichen Informationen zum GellertHelp finden sich unter www.gellertkirche.ch/gellerthelp oder in unserem Flyer an der Infotheke.

Dave Gut

Bericht von Philipp Zahn 7.07-Gottesdienst, Junge Erwachsene



Israelreise

Mit Edi Pestalozzi und 35 jungen Erwachsenen reisten wir im März kulinarisch, theologisch und geschichtlich durch ganz Israel und erlebten seine Geschichte hautnah. Wir hatten eine unglaubliche Gruppendynamik, welche viele neue Freundschaften hervorbrachte und tiefe Gespräche ermöglichte. Ich bin Gott sehr dankbar für das Privileg, Israel in einer turbulenten Zeit besucht haben zu können und danke nicht zuletzt Edi, der uns auf dieser Reise begleitet und unterstützt hat.

7.07-Predigtserie „Weniger ist mehr“
Manchmal braucht es Mut neue Wege zu gehen. So wagten wir uns mit kleinen Schritten an eine dreiteilige 7.07-Predigtserie zum Thema «Weniger ist mehr», welche die Lebenswelt der jungen Erwachsenen ansprechen und beleuchten sollte.



weniger_ist_mehr

Eine Frau kam im Sursee Camp auf mich zu und erzählte, dass sich ihre Tochter nach dem Hören meiner Predigt zum Thema «Entscheidungen» wie ein umgekehrter Handschuh verhielt. Sie erkannte ihre Tochter kaum noch (im positiven Sinne). Dies war für mich ein Zeichen, dass es sich lohnt da dranzubleiben.

Als Team haben wir bereits eine kleine Auswertung gemacht und werden der nächsten Predigtserie Ende Herbst noch mehr eigenes Profil geben.



Let's worship mit upstream

Es war einer der Höhepunkte im 7.07: die schweizer Band «upstream» besuchte uns in der Gellertkirche und gestaltete gleich den ganzen Gottesdienst. Mit vielen eigenen, aber auch altbekannten Liedern, feierten wir Jesus und beteten ihn an. Durch Interviews erfuhren wir, wie und warum ihre eigenen Lieder entstanden sind. Es war ein inspirierender und gutbesuchter Gottesdienst, der Lust auf mehr macht...

Jewe19

Während dem Schreiben dieser Zeilen stecken wir gerade mitten in den letzten Vorbereitungen für das Weekend der jungen Erwachsenen. Wir werden uns vom 30.8. - 1.9. im frisch reno-

vierten Ferienzentrum Waldegg der Heilsarmee aufhalten und eine geniale Zeit miteinander verbringen. Folgende Hashtags beschreiben ungefähr den Inhalt dieses Weekends: #bauchvollschlagen #menschennennenlernen #aktivesmuskeltraining #gotthautnaherleben #sichselbersein



Neue 7.07-Predigtserie „Auf der Suche nach echter Liebe“

Ende Herbst werden wir die zweite 7.07-Predigtserie durchführen. Wir machen uns auf die Suche nach echter Liebe und stellen uns den Herausforderungen im Umgang mit Liebe, Sexualität und dem Single-Leben. Bewegende Geschichten, authentische und herausfordernde Talks, wie auch spannende Interviews werden Bestandteil der neuen Predigtreihe im 7.07 sein. Man darf gespannt sein...

Philipp Zahn

Bericht von Christine Rufli SchülerInnen z'Mittag



Die Zeit vergeht wie im Fluge, wieder ist ein Schuljahr Geschichte. 71 Kinder gingen mittags in der Gellertkirche ein und aus. Von Oktober bis Februar offerierten wir verschiedene Bastel- und Backangebote, wovon die Kinder in vielerlei Hinsicht profitierten. Das gemeinsame Basteln und Backen förderte die Kommunikation, gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Bestehende Freundschaften wurden vertieft, neue entstanden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erweisen sich als tatkräftige und wertvolle Unterstützung. Jeder bringt seine Begabung ein, die Auswirkungen sind super! Ein Mitarbeiter bringt regelmässig Quiz- und Scherzfragen mit, welche die Kinder beim Essen erraten dürfen. Sie sind oft so eifrig und begeistert, dass sie alle bei diesem Mitarbeiter sitzen wollen.

Für die diesjährige Kinderwoche liessen sich einige Kinder, die noch nie in einer KiWo waren, einladen. Bei einigen von ih-

